

High-Tech-Sommertour am Grünen Campus



Fotos: Grit Gröbel

Bildungs- und Wissenschaftsminister Christian Tischner an der Fachhochschule Erfurt

Auf seiner Sommertour besuchte Thüringens Bildungs- und Wissenschaftsminister Christian Tischner am 21.07.2025 unsere Fachhochschule und kam mit den Forschenden sowie Mitarbeitenden am Campus Leipziger Straße ins Gespräch. Der Rundgang startete im Holzhörsaal „Green Campus“, welcher strukturprägend für Nachhaltigkeit steht, und ging weiter durch die Labore, über die Freilandversuchsflächen und Demonstrationsflächen sowie durch die Versuchsgewächshäuser, wo praxisnah geforscht und gelehrt wird.

Projekte in Forschung und Lehre zum Thema Nachhaltigkeit wurden vorgestellt, an einzelnen Stationen konnte Minister Tischner selbst die technologischen Entwicklungen testen – wie beispielsweise den Hackroboter (Foto rechts). Vertreter:innen des Thüringer Kompetenzzentrums Holz, Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit (HRN) an der FH Erfurt berichteten über ihre Kooperationsprojekte, u.a. zu Robotik im Holzbau. Und die Vertreter:innen unserer Forschungsstelle für gartenbauliche Kulturpflanzen (FGK) gaben Einblicke in ihre Forschung – etwa für die Steigerung der Biodiversität und für klimaangepasste Pflanzen. „In dem Treffen konnte sich Wissenschaftsminister Christian Tischner von der Leistungsfähigkeit der FH Erfurt und den zahlreichen innovativen Projekten auf dem Grünen Campus überzeugen. Zusammen mit Thüringer Unternehmen gelingen dort Transferprojekte zur Steigerung der Wertschöpfung in den Bereichen Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forstwirtschaft, was wiederum zahlreiche Studieninteressierte aus dem gesamten Bundesgebiet anzieht“, so Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident der FH Erfurt.

In dieser Ausgabe:

Nachgefragt: Promotion: Smart Environment

Aus den Fakultäten: Start ins Duale Studium bei ThüringenForst I „Hofwasserstudie“ I WERKSCHAU 04 I „Prix de Schlü“

Aus den Fakultäten und Instituten: Weltholzbaukonferenzen 2025 I Radio-Sendereihe zum Forschungsprojekt I XR-Part

Aus den zentralen Einrichtungen: Delegationen der TEKUP University (Tunesien) und KSU University (Türkei) zu Gast

Promotion: Smart Environment

Wie eine unterstützende IT in einer Smart Environment datenschutzkonform gelingen kann, darüber promovierte Kristof Friess. Im Mai 2025 hat der FHE-Alumnus der Angewandten Informatik seine Promotion zum Thema „Kurzdistanz-funkbasierte Personenerkennung/-wiedererkennung unter Verwendung vorhandener und unveränderter Standardkomponenten“ erfolgreich abgeschlossen. Gutachter von der FH Erfurt waren Prof. Dr. Volker Herwig und Prof. Dr. Steffen Avemarg. Prof Herwig war zudem Zweitbetreuer der Promotion an der TU Ilmenau.

#campusnews (cn): Was motivierte Sie dazu, sich wissenschaftlich mit Kurzdistanz-funkbasierte Personenerkennung/-wiedererkennung zu beschäftigen?

Kristof Friess (KF): Die Motivation ist in meiner beruflichen Praxis zu finden. Zum Beispiel: Informationsrückflüsse von Messeständen – also wie viele Besucher:innen waren wie lange an meinem Messestand – werden sehr oft händisch erfasst. Das liegt nicht in der Natur eines Informatikers, wir brauchen automatische Lösungen. Ist es die Kamera? Oder ... und dann kam die Idee: das WLAN. Mit WLAN können Personen erkannt und sogar wiedererkannt werden. Einfach über die mit sich geführten Geräte wie das Smartphone. Nur ist das auch mit geltendem Recht vereinbar? Nach genauer Betrachtung, ohne Zustimmung, genau wie bei Kameras nicht. Eine Lösung zur rechtskonformen Umsetzung findet sich in meiner Arbeit.

#cn: Worauf konzentrierten Sie sich in Ihrer Forschung?

KF: In aller Kürze formuliert, zielt die Arbeit darauf ab, unter Berücksichtigung der Privatsphäre ein Konzept für die Erkennung und Wiedererkennung von Personen zu entwickeln sowie für die Positionierung von Personen mithilfe von deren Smartphones in Umgebungen, um daraus neue Nutzungsszenarien für die Zusammenarbeit von IT und der Umgebung zu schaffen, welche letztlich den Komfort von Personen steigern.

Gleichzeitig wird damit ein Analysewerkzeug bereitgestellt, das der Betrachtung von Personenströmen dient. Welche Interessen hat die Person, die zum Beispiel den FH Erfurt Campus betritt und wie kann ich dieses Wissen dafür nutzen, das ein gesteigerter Komfort entsteht. Dabei müssen vor allem auch der Datenschutz und die Privatsphäre gesichert sein.



Kristof Friess (4.v.l.) mit der Prüfungskommission, Foto: Volker Herwig

#cn: Welchen Mehrwert haben die Forschungsergebnisse?

KF: Mit meiner Arbeit konnte nicht nur gezeigt werden, wie einfach es ist verschiedene Personen mittels der aktiven Smartphones zu identifizieren, sondern auch der Trend der Hersteller dies zu unterbinden. Die Herausforderungen für die Erkennung werden immer stärker. Jedoch bleibt damit die Entwicklung der aktuellen Zeit außen vor. Denn das Wissen, wer in einer Umgebung ist, steigert für die betroffenen Personen den Komfort. Das heißt, wir brauchen eine Lösung, welche die Erkennung sowie Identifizierung einer Person ermöglicht und das so, dass jederzeit ein Widerspruch dagegen geäußert werden kann. Genau das habe ich mit meinem Vorschlag der IEEE-Standard-Erweiterung im 802.11 Standard geschafft.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Thema der Erkennung und Wiedererkennung von Personen mittels getragener Hardware und des in der Arbeit entwickelten Verfahrens möglich und auch datenschutzkonform ist. Die hier geschaffene Grundlage bietet jetzt einen Weg für neue Dienste und Softwarelösungen im Bereich Smart Environment – einer allgegenwärtigen IT für mehr Komfort für den Menschen in einer Umgebung.

Theorie & Praxis clever kombiniert: Start ins Duale Studium bei ThüringenForst



Foto: Jan Böhm, ThüringenForst

Der August ist da – und acht neue duale Student:innen starten bei unserem Hochschulpartner **ThüringenForst** ins Studium „Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement“ (B. Sc.). Sie setzten sich dort gegenüber 310 Bewerber:innen durch und ler-

nen in den kommenden dreieinhalb Jahren alles, was man für den Job als Förster:in in Thüringens Wäldern braucht. ThüringenForst freut sich die Studierenden auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

Das **duale Bachelorstudium „Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement“** an der FH Erfurt verbindet Theorie mit der Praxis im Forstamt. Noch vor der ersten Theoriephase im Oktober steht ein achtwöchiges Vorpraktikum an. Danach wechseln sich Studien- und Praxisphasen ab – mit direkter Betreuung durch erfahrene Ausbildungsrevierleiter:innen. Jede:r Studierende bekommt dafür ein fes-

tes Revier im Ausbildungsforstamt zugewiesen.

Die ersten Tage verbringen alle gemeinsam in der Zentrale von ThüringenForst. Bei kleinen gemeinsamen Aktionen lernen sich die neuen Studierenden besser kennen – und wachsen als Jahrgang kollegial zusammen.

Seit 2019 gibt es das duale Forststudium bei ThüringenForst. Alle Praxismodule finden in den Forstämtern statt. Ab dem sechsten Semester sind die Studierenden komplett im Praxiseinsatz – mit dem Ziel, nach dem Abschluss direkt in den Forstdienst zu wechseln.

„Hofwasserstudie“ – Entwicklung wasser- und klimawandelsensibler Nutzungskonzepte

Fünf Gruppen des Studiengangs Bauingenieurwesen mit den Vertiefungen Umwelt, Geotechnik und Verkehr führten das Bachelorprojekt „Hofwasserstudie“ durch und widmeten sich der zukunftsweisenden Gestaltung mitteldeutscher Vierseithöfe – am Beispiel eines Hofes in Niedergrunstedt.

Die Studierenden haben wasser- und klimawandelsensible sowie innovative Nutzungskonzepte entwickelt.

Die öffentliche Abschlusspräsentation des Projekts fand am 11.07.2025 in Niedergrunstedt, einem Ortsteil von Weimar, statt.

Anhand von gebauten Modellen, Zeichnungen, erarbeiteten Plakaten und Flyern traten die Studierenden mit den Gästen in Diskussion inner-



Foto: Stefanie Hörnlein

halb der einzelnen Projektgruppen. Zu den Gästen gehörten der Kooperationspartner Bauhof e.V., der sich mit der Zukunft des Hofes beschäftigt und aktiv an der Projektentwicklung beteiligt ist, sowie der Ortsverein „Lebendiges Niedergrunstedt“

(Leni e.V.). Der Verein engagiert sich für die Entwicklung und das lebendige Miteinander im Ort und unterstützt das Projekt als lokaler Partner.

WERKSCHAU 04



Fotos: Hannah Andree

Zum Ende des akademischen Jahres lud die Fachrichtung Architektur am 01. und 02.08.2025 zur öffentlichen WERKSCHAU ARCHITEKTUR auf den Campus Schlüterstraße ein. Die Studierenden präsentierten während der Jahresausstellung in den Ateliers und Ausstellungsräumen ihre aktuellen Studienarbeiten und Entwurfsprojekte. Dafür haben sie ein kuratorisches Konzept für ihr Gebäude entwickelt, welches den Besucher:innen ein besonderes räumliches Erlebnis bot. Vor der Vernissage wurden die Architekturabsolvent:innen Bachelor und Master festlich verabschiedet. Zur Ausstellungseröffnung wurden Preise und Auszeichnungen verliehen: Der „Prix de Schlü“ für die besten Abschlussarbeiten (mehr dazu im Beitrag unten) und der „Werkstein“ für die besten Raumgestaltungen.

Preisträger:innen „Prix de Schlü“ 2025

Die Fachrichtung Architektur hat zusammen mit ihrem Verein "arclab | Alumni und Freund:innen des Studiengangs Architektur der FH Erfurt e.V." in diesem Sommersemester das vierte Mal den „Prix de Schlü“ ausgelobt. Mit dem Preis möchte der Studiengang Architektur besonders engagierte Studierende und deren herausragende Abschlussarbeiten auszeichnen.

Eingereicht wurden insgesamt 39 Arbeiten, die am 31.07.2025 durch eine Fachjury bewertet wurden. Es wurden drei gleichwertige Preise (à 350€) und 2 Anerkennungen (à 100€) vergeben.

Die Auszeichnungen erhielten folgende Studierende:

3 Preise:

- Toni Kertscher | Hotel Lunik - Kultur und Wohnen im ehemaligen Stadthotel, Eisenhüttenstadt
- Johannes König | UFOs überm Block - Revitalisierung der ehemaligen Vertragsarbeitersiedlung, Berlin
- Anton Sievert | Großstadtarchitektur - Parkhaus Skalitzer Straße, Berlin

2 Anerkennungen:

- Jolina Brandt | stadt.basalt - Trauboulevard: ein Streifen Stadt, Erfurt



Foto: Lukas Malz

- Christian Dietrich | WALD - RAUM - Ein Refugium am Rande des Hainichs, Thüringen

Die Preisverleihung fand im Rahmen der feierlichen Eröffnung der WERKSCHAU statt.

Lesen Sie [hier](#) mehr.

Forschungsreise



Foto: privat

Weltholzbaukonferenzen 2025 auf der Südhalbkugel

Eine inspirierende Forschungsreise führte im Juni/Juli 2025 Wissenschaftler:innen der Fachhochschule Erfurt zu den international bedeutendsten Holzbaukonferenzen **World Conference on Timber Engineering** (WCTE) in Brisbane, Australien, und der **International Conference on Timber Bridges** (ICTB) in Rotorua, Neuseeland. Bei diesen weltweiten Foren für Holz- bzw. Holzbrückenbau stellten Prof.in Dr.-Ing. Antje Simon und ihr wissenschaftlicher Mitarbeiter Johannes Koch mit insgesamt vier Präsentationen ihre Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten vor. Die Teilnahme bot eine einzigartige Plattform für den Austausch mit etwa 1000 Fachleuten aus fast 50 Ländern und unterstrich das Engagement unserer Fachhochschule Erfurt in der globalen Wissenschaftsgemeinschaft.

Informationen zu den Forschungsprojekten **HBVSens** und **UltraTimB**.

Radio-Sendereihe zum Forschungsprojekt



Foto: colourbox

Inklusion als europäische Herausforderung in Erfurt und Sarajevo

In einem Austausch zwischen der Fachhochschule Erfurt und der University of Sarajevo erkundeten 20 Studierende im Masterstudiengang der Sozialen Arbeit Formen der Jugendarbeit in Bosnien und Herzegowina und Deutschland.

Das Projekt fand in Kooperation mit Radio F.R.E.I. statt und eröffnete verschiedene Perspektiven auf ein weiteres Arbeitsfeld. Im Fokus der Arbeit stehen dabei aktuelle Zustände und Herausforderungen beim Zugang zu sozialen Angeboten für junge Menschen. Dabei wird insbesondere der Frage nach der Inklusionsfähigkeit von Angeboten nachgegangen sowie ein Schwerpunkt auf die jeweilige Geschichte und die damit unterschiedlichen Ansätze der Sozialen Arbeit gelegt.

Radio F.R.E.I. hat ein paar Stimmen zum Projekt eingefangen. [Hier zum Nachhören in der Mediathek.](#)

Wissenswertes zu und Aktuelles von Radio F.R.E.I. gibt es [hier](#).

XR-Part



Foto: ISP

Abschluss des Verbundforschungsprojekts – Aktuelle Publikationen

Im Juli erschienen zwei aktuelle Fachbeiträge des interdisziplinären Forschungsteams in der Buchpublikation, die vom Living Lab XR-Interakt-Team, unter dem Titel „**Virtuelle Beteiligung, reale Teilhabe. Transformative Technologien für eine inklusivere Gesellschaft**“ herausgegeben wurde. Die beteiligten Partner der FH Erfurt (ISP - Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation, Professur für Gebäudeentwurf und Bauplanung, Professur für Digitale Medien und Gestaltung) feierten dies gemeinsam mit dem Projektträger und dem koordinierenden Team des Living Lab XR-Interakt bei einer Fachveranstaltung im Einstein Center Digital Future in Berlin.

Im vom BMFTR geförderten Verbundforschungsprojekt XR-Part wurde ein Extended Reality (XR)-System, bestehend aus AR- und VR-Lösungen entwickelt, um die soziale Teilhabe an städtischen Entwicklungsprozessen quantitativ und qualitativ zu verbessern.

Lesen Sie [hier](#) mehr.

Internationalisierung

Delegationen der TEK-UP University aus Tunesien und der KSU University aus der Türkei zu Gast an der Fachhochschule Erfurt



Foto: Khaled Jerbi

Am 23. und 24.07.2025 durfte die FH Erfurt eine Delegation von 15 Studierenden der privaten tunesischen IT-Hochschule **TEK-UP University** aus Tunis willkommen heißen (Foto oben). Begleitet wurde die Gruppe von Nesrine Zlima, der Leiterin des International Office, sowie dem

Präsidenten der Hochschule, Khaled Jerbi. Die Reise fand im Rahmen des DAAD-Programms „Studienreisen“ statt und hatte den thematischen Schwerpunkt Data Literacy. Erfahren Sie [hier](#) mehr.

Eine hochrangige Delegation der **Universität KSU** aus der Türkei begrüßte die FH Erfurt am 22.07.2025 (Foto links unten). Die Gäste wurden von der Vizepräsidentin für Kommunikation und Kultur, Franziska Nicolaus, offiziell empfangen. Kevin Rausch aus dem International Office stellte die Internationalisierungsstrategie unserer Hochschule vor. Als Ergebnis des Treffens wurde eine fakultätsübergreifende Erasmus-Vereinbarung für akademischen Austausch geschlossen, die die Bereiche Bauingenieurwesen, Soziale Arbeit, Wirtschaft, Forstwesen und Informatik umfasst. Damit eröffnen sich für Studierende und Mitarbeitende beider Hochschulen neue Chancen für Austausch und gemeinsame Projekte. Mehr [hier](#).



Foto: Alp Akinci

IMPRESSUM

Herausgeberin: FH Erfurt,
Franziska Nicolaus, Vizepräsidentin
Kommunikation und Kultur

Redaktion & Gestaltung: HSK, Grit Gröbel,
Öffentlichkeits- und Pressearbeit

EW: 3. Freitag im Monat

Dank an alle, die durch Einreichung von Themen oder Beiträgen und Fotos zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.



Folgen Sie der FH Erfurt auch auf Social Media.

[Instagram](#) | [Facebook](#) | [LinkedIn](#) | [Xing](#) | [YouTube](#)